

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017:

Bachelor

- 28563 Seminar: Einführung in die empirische Kommunikationsforschung
Barbara Pfetsch

Das Proseminar dient der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand empirischer Studien werden gemeinsam die theoretischen Modelle der Massenkommunikation, ihre verschiedenen Fragestellungen und Methoden erarbeitet und diskutiert.

Über studentische Referate und Gruppenarbeiten stehen dabei insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung im Fokus. Es werden Konzepte von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung, Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse sowie Ansätze aus der Journalismus- und Nachrichtenforschung in den Blick genommen.

- 28564 Seminar: Empirical communication research
Barbara Pfetsch

The seminar is complementary to the lecture "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". We discuss empirical studies on the various issues of communication research which were introduced in the lecture. The aim of the class is to deepen our understanding of theoretical approaches and concepts, research designs and the methods applied in empirical communication research. The sessions focus on studies on public sphere and public opinion, news values and news factors as well as media use and media effects. The students are expected to work in groups and to give presentations on one of the subjects of the class.

- 28626 Seminar: Wahlkampfkommunikation
Barbara Pfetsch

Im Mittelpunkt des Seminars Wahlkampfkommunikation stehen die digitalen Kommunikationsstrategien von Parteien und Kandidaten im Bundestagswahlkampf 2017. Ziel ist es, die Kommunikation der politischen Akteure auf Facebook, Twitter und auf Websites empirisch zu analysieren und auf dieser Grundlage das Framing von Wahlkampfthemen und die Kommunikationsstrategien zu rekonstruieren. Das Seminar ist in drei Teile gegliedert. Im ersten Teil befassen wir uns mit der Forschungsliteratur zu Wahlkampfkommunikation und zum Framing, im zweiten Teil erarbeiten wir ein Forschungsdesign der Datensammlung und Auswertung. Geplant ist, dass die Studierenden in kleinen Gruppen jeweils die digitale Kommunikation einer Partei oder eines Kandidaten verfolgen. Im dritten Teil präsentieren die Gruppen ihre Befunde zur Strategischen Kommunikation im Wahlkampf in der Zusammenschau.

- 28533 Seminar: Methoden I: Quantitative Inhaltsanalyse, Themenfeld Populismus und Medien

Annett Heft

Ziel des Proseminars ist die praktische Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse, die in der Vorlesung „Methoden I: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung“ vermittelt wurden. Dabei widmet sich dieses Proseminar der empirischen Forschungsmethode der quantitativen Inhaltsanalyse. In kleinen Arbeitsgruppen sollen die Studierenden eigene Forschungsprojekte entwickeln und durchführen. Als thematischer Rahmen ist das Themenfeld Populismus in den Medien vorgesehen. Nach einer Einführung in das Thema und die Spezifika der quantitativen Inhaltsanalyse wird eine übergeordnete Fragestellung erarbeitet. In kleinen Arbeitsgruppen widmen sich die Studierenden dann spezifischen Forschungsfragen und der Entwicklung eines Forschungsinstrumentes. Das erstellte Instrument wird in einem Pretest auf Reliabilität und Validität geprüft und kritisch reflektiert, bevor es an die Datenerhebung und -auswertung geht.

- 28531 Seminar: Methoden I: Beobachtungsstudien im Bereich Mediennutzungsforschung

Annett Heft

Ziel des Proseminars ist die praktische Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse, die in der Vorlesung „Methoden I: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung“ vermittelt wurden. Dabei widmet sich dieses Proseminar der empirischen Forschungsmethode der Beobachtung. Forschungsansätze aus dem Bereich der Mediennutzungsforschung geben den theoretischen Rahmen vor, in dem die Teilnehmenden ein eigenes Forschungsprojekt entwickeln. Aus dem theoretischen Rahmen und dem dazugehörigen empirischen Forschungsstand sollen eigene Forschungsfragen abgeleitet und operationalisiert sowie ein passendes Forschungsdesign skizziert werden. Das erstellte Instrument wird in einem Pretest auf Reliabilität und Validität geprüft und abschließend kritisch reflektiert.

- 28532 Seminar: Methoden I: Quantitative Inhaltsanalyse, Themenfeld Transnationalisierung von Öffentlichkeiten

Annett Heft

Ziel des Proseminars ist die praktische Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse, die in der Vorlesung „Methoden I: Wissenschaftstheoretische Grundlagen und Datenerhebung“ vermittelt wurden. Dabei widmet sich dieses Proseminar der empirischen Forschungsmethode der quantitativen Inhaltsanalyse. In kleinen Arbeitsgruppen sollen die Studierenden eigene Forschungsprojekte entwickeln und durchführen. Als thematischer Rahmen ist das Themenfeld Transnationalisierung medialer Öffentlichkeiten vorgesehen. Nach einer Einführung in das Thema und die Spezifika der quantitativen Inhaltsanalyse wird eine übergeordnete Fragestellung erarbeitet. In kleinen Arbeitsgruppen widmen sich die Studierenden dann spezifischen Forschungsfragen und der Entwicklung eines Forschungsinstrumentes. Das erstellte Instrument wird in einem Pretest auf Reliabilität und Validität geprüft und kritisch reflektiert, bevor es an die Datenerhebung und -auswertung geht.

- 28561 Seminar: Einführung in die empirische Kommunikationsforschung
Nicolas Merz

Das Proseminar dient der Vertiefung der Vorlesung "Einführung in die empirische Kommunikationsforschung". Anhand empirischer Studien werden gemeinsam die theoretischen Modelle der Massenkommunikation, ihre verschiedenen Fragestellungen und Methoden erarbeitet und diskutiert. Über studentische Referate und Gruppenarbeiten stehen dabei insbesondere Untersuchungsansätze der Medienwirkungs- und Mediennutzungsforschung im Fokus. Es werden Konzepte von Öffentlichkeit und öffentlicher Meinung, Funktionen der Medien im Rahmen politischer Thematisierungsprozesse sowie Ansätze aus der Journalismus- und Nachrichtenforschung in den Blick genommen.

- 28644 Colloquium: BA-Colloquium
Barbara Pfetsch

Das Bachelor-Colloquium ist eine Lehrveranstaltung für fortgeschrittene Studierende im Bachelorstudiengang, die über eine Abschlussarbeit im Bereich der empirischen Kommunikations- und Medienforschung nachdenken bzw. diese konkret planen oder durchführen. Von allen Kandidatinnen und Kandidaten, die bei der AS Kommunikationstheorie/Medienwirkungsforschung eine Bachelorarbeit vorbereiten oder angemeldet haben, wird eine aktive Teilnahme an dem Colloquium erwartet.

Master

- 28861 Hauptseminar: Big Data: Kritik der algorithmischen Macht
Jeanette Hofmann

Das Seminar untersucht das Phänomen Big Data im Kontext von aktuellen gesellschaftlichen Nutzungsformen: soziale Netzwerke und algorithmisch regulierte Öffentlichkeiten, datengestützter Wahlkampf, gesundheitsbezogenes Self-Tracking, Terrorbekämpfung und Datenjournalismus. Die konkreten Beispiele werden im Rahmen verschiedener theoretischer Perspektiven auf die Rationalität und Wirkungsmacht von Quantifizierungsprozessen diskutiert, darunter: governance by algorithms und governing by numbers, (Selbst-)Überwachung, Prävention und Präemption. Big Data, so die These, mit der sich das Seminar auseinandersetzt, treibt die Quantifizierung der Gesellschaft in spezifischer Weise voran. Verfahren wie Scoring, Profiling, Tracking und Machine Learning ermöglichen nicht nur neue Formen der Lesbarkeit der Welt, sondern sie verändern auch, wie das Soziale gedacht und koordiniert und wie kommuniziert wird. Ziel des Seminars ist es, eigene kommunikationswissenschaftliche Fragen an Big-Data-basierte Regulierungs- und Ordnungsformen zu entwickeln, die auch die jeweiligen epistemischen und methodischen Grundlagen in den Blick nehmen. Das Seminar findet alle zwei Wochen als Doppelsitzung statt.

- 28875 Colloquium: Empirische Kommunikationsforschung

Barbara Pfetsch

Im Forschungscolloquium Empirische Kommunikations- und Medienforschung werden Abschlussarbeiten und Dissertationsvorhaben von Masterkandidaten und Doktoranden im Bereich Empirische Kommunikations- und Medienforschung präsentiert und besprochen. Theoretische Konzepte und methodisches Vorgehen der präsentierten Arbeitsvorhaben werden gemeinsam diskutiert.